

HOGA: Mit Teilqualifikationen Beschäftigte zu Fachkräften entwickeln

Wie können Betriebe Teilqualifikationen für ihre Mitarbeitenden nutzen?

Fehlende Fachkräfte werden immer mehr zum Problem. Insgesamt schätzen 59% der Unternehmen in der Konjunkturumfrage 2021 des Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) den Fachkräftemangel als das größte Geschäftsrisiko ein.

Was sind Teilqualifikationen?

Teilqualifikationen bieten die Chance, einen Beruf in Theorie und Praxis schrittweise zu erlernen und am Ende sogar einen Berufsabschluss zu erlangen. Sie sind kürzere Bildungseinheiten (im Schnitt 4-6 Monate), die aus anerkannten Ausbildungsberufen abgeleitet werden. Das hat den Vorteil, dass die Inhalte aktuell und am Arbeitsmarkt gefragt sind. Außerdem können bereits erlernte Fähigkeiten teilweise anerkannt werden.

Je nach Voraussetzungen des jeweiligen TeilnehmerIn, kann er oder sie nach mehreren erfolgreich durchlaufenen Teilqualifikationen nach §45 BBiG zur Abschlussprüfung bei der IHK des Berufs extern zugelassen werden.

Warum sind Teilqualifikationen für Betriebe eine interessante Qualifizierungsmöglichkeit?

Viele Betriebe beschäftigen Mitarbeitende, die angelernt und ohne Berufsabschluss sind, oder Menschen deren Berufsabschlüsse nicht mehr den Anforderungen des heutigen Arbeitsalltags entsprechen. Oftmals handelt es sich aber um Mitarbeitende, die Sie schon lange beschäftigen und auch weiterhin gerne beschäftigen würden. Durch Teilqualifikationen können Sie diese Mitarbeitenden **in Beschäftigung halten** und beschäftigungsbegleitend nachqualifizieren, z.B. auch durch **Saisonqualifizierung**. Gleichzeitig besteht aber auch die Möglichkeit durch die schrittweise Qualifizierung **neue Mitarbeitende** zu gewinnen und TQ bereits bei der Einstellung mitzudenken.

Wer finanziert Teilqualifikationen?

Berufsabschlussfähige Teilqualifikationen bzw. Teilqualifizierungen sind als abschlussorientierte Weiterbildungen durch vollständige Übernahme der Lehrgangskosten und Zahlung eines Arbeitsentgeltzuschusses durch die Dienststellen der Arbeitsagentur (Arbeitsagenturen, Jobcenter) bis zu 100 Prozent förderfähig.

Dadurch bleiben ihre Mitarbeiter in Arbeit und haben nur wenig bis keine finanziellen Einbußen.

Für welche Betriebe kommt das in Frage?

Teilqualifikationen sind für **alle** Betriebe geeignet- vom kleinen bis zum größeren Betrieb:

- Kleine bis größere Hotelbetriebe
- Restaurants und Gaststätten
- Systemgastronomiebetriebe
- Betriebe mit Fachkräftemangel in den entsprechenden Berufen
- Betriebe mit einem Bewerbermangel für Ausbildungsplätze

HOGA Teilqualifikationen gibt es für:



- Koch und Köchin
- Fachkraft Küche
- Hotelfachfrau/-mann
- Kffrau/-mann für Hotelmanagement

- Fachkraft für Gastronomie Schwerpunkt Restaurantservice
- Fachfrau/-mann für Restaurants & Veranstaltungsgastronomie

HOGA: Mit Teilqualifikationen Beschäftigte zu Fachkräften entwickeln



Für welche MitarbeiterInnen ist das interessant?

- Erwachsene über 25 Jahre
- Personen ohne Berufsabschluss
- Personen mit veraltetem Berufsabschluss
- Beschäftigte ohne formalen Abschluss
- Arbeitslose oder Arbeitssuchende
- Menschen mit Migrationshintergrund



Was ist eine Saisonqualifikation?

Beim Modell **Saisonqualifizierung** durchlaufen Mitarbeitende in der Nebensaison Teilqualifikationen. Das hat den Vorteil, dass sie auch in der Nebensaison über die Agentur für Arbeit weiter Leistungen erhalten und im Betrieb bleiben. Über zwei bis drei Jahre können Mitarbeitende so in der Nebensaison zu Fachkräften entwickelt werden.



Wie läuft eine Teilqualifikation ab?

Ein Beruf ist in einzelne TQs aufgeteilt. Die einzelnen Teilqualifikationen erstrecken sich durchschnittlich über einen Zeitraum zwischen 3 bis 6 Monaten. Der Theorieanteil macht ca. zwei Drittel der Gesamtdauer einer TQ aus und wird durch einen Bildungsträger vermittelt. Der Praxisanteil umfasst ein Drittel und erfolgt im Betrieb.



Womit starte ich als Betrieb?

Die IHKs vor Ort sind vernetzt mit der regionalen Arbeitsagentur und arbeiten mit zahlreichen Bildungsträgern zusammen. Nehmen Sie Kontakt auf mit der IHK vor Ort, diese finden Sie hier:

[IHK FINDER](#)

Hier erhalten Sie auch noch weiterführende Informationen. Ihre IHK ist mit der regionalen Arbeitsagentur vernetzt und arbeitet mit zahlreichen Bildungsträgern zusammen. Sie vermittelt Ihnen die entsprechenden Kontakte. Anschließend wird die Agentur für Arbeit in Einzelgesprächen prüfen, ob der Teilnehmende für eine Förderung in Frage kommt.



Was ist meine Aufgabe?

Als Betrieb begleiten Sie ihre Mitarbeitenden in der Praxiszeit und stellen diese für die Qualifizierung beim Bildungsträger frei.



Was machen die IHKs?

Die Industrie- und Handelskammern bieten Informationen für Betriebe über Qualifizierungsmöglichkeiten und stimmen konkrete TQ-Maßnahmen mit Bildungsdienstleistern und Betrieben ab. Nach jeder Teilqualifikation kann eine Kompetenzfeststellung durch die regionale IHK stattfinden, welche den Lernstand überprüft und dokumentiert. Bei erfolgreichem Bestehen wird durch die IHK ein TQ-Zertifikat vergeben, als anerkannter Nachweis beruflicher Qualifikationen. Je nach Voraussetzungen des jeweiligen Teilnehmers, kann er oder sie nach mehreren erfolgreich durchlaufenen Teilqualifikationen zur Abschlussprüfung eines Berufs extern zugelassen werden.

Das Projekt

Seit Oktober 2017 unterstützt das bei der DIHK Service GmbH angesiedelte Projekt „Chancen Nutzen! Mit Teilqualifikationen Richtung Berufsabschluss“, in einer zweiten Förderphase mit neuem Fokus, die IHK-Organisation dabei, ein bundesweit einheitliches Unterstützungsangebot für Teilqualifikationen umzusetzen. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und berät, begleitet und fördert als Koordinierungsstelle den Austausch und die Weiterentwicklung des IHK-Angebotes.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [auf der Website des Projektes](#) oder auf dem [LinkedIn-Kanal](#).

GEFÖRDERT VON